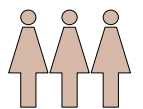
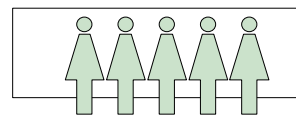
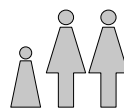
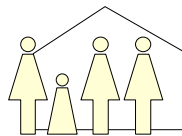
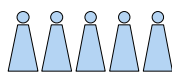
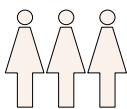
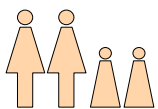


FACE(S) OF AFRICA

*Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle
im Zeitraum von 2021-2022*

Wolf Nkole Helzle, Kirchgasse 25, D-72537 Mehrstetten
www.helzle.com mail@helzle.com +49 170 188 71 40



FAMILY GROUP KINDERGARDEN VILLAGE RELATIVES SCHOOL WORKING PLACE CLUB

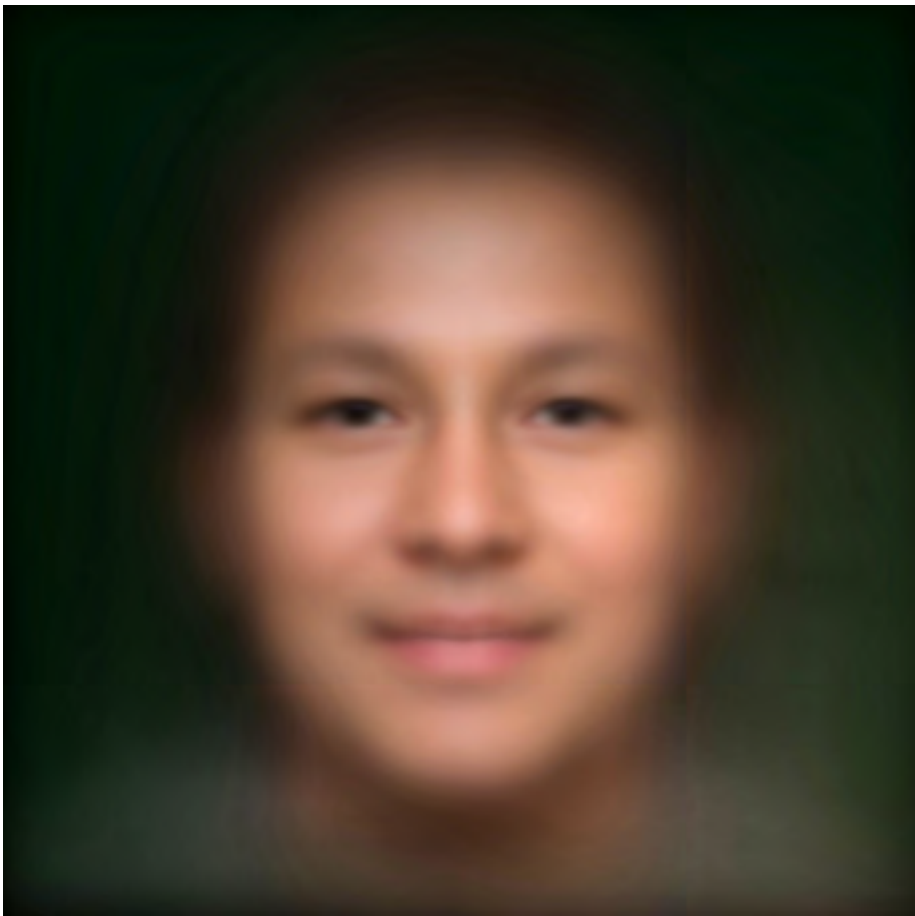
FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

KURZVORSTELLUNG DES PROJEKTS

Mit Beginn im Jahr 2021 plane ich mindestens 5.000 Menschen in den mehr als 50 afrikanischen Ländern zu fotografieren und aus allen Einzelportraits ein gemeinsames, kollektives Gesicht des afrikanischen Kontinents zu formen.

Um Afrika in dieser Weise ein Gesicht zu geben - dass Tausende durch ihre Teilnahme das Gefühl bekommen, ein Teil zu sein von etwas Großem, Wertvollen - braucht es nicht nur eine Idee und meine persönliche Energie und Kraft, es braucht Viele, die das unterstützen, damit die Portrait-Aufnahmen vor Ort gemacht werden können und das Ergebnis - ein gemeinsames Gesicht Afrikas - auf unterschiedlichen Plattformen sichtbar wird.



Homo universalis, 2018. Dieses Portrait habe ich aus 4.620 Einzelportraits von Menschen aus 15 Ländern in Europa, Asien, Afrika und Amerika berechnet

Die Idee, tausende Menschen eines ganzen Kontinents zu portraituren, wurde jedoch erst dadurch real vorstellbar, dass ich aufgrund der Corona bedingten Reisebeschränkungen 2020 verschiedene computer- und internetgestützte Formate entwickelte, mittels derer entsprechende Portraits sowohl online als auch offline (von anderen Personen) aufgenommen werden können.

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

KONTEXTUALISIERUNG IM KÜNSTLERISCHEN GESAMTWERK

Seit 25 Jahren fotografiere ich in vielen verschiedenen Ländern und Kulturen der Welt und habe seitdem über 50.000 Menschen aufgenommen. Mein mobiles Fotostudio baue ich dafür an den verschiedensten Plätzen auf, sei es in Ausstellungen, auf Festivals, in Rathäusern und Stadthallen, in Büros oder auf Messen. Dabei geht es mir in meinen vielfältigen Projekten immer wieder um die Beziehung vom Individuum zum Kollektiv, vom Einzelnen zu den Vielen.

Im Rahmen des internationalen, partizipativen Kunstprojektes „Homo universalis“ fließen alle diese Bilder seit 1996 in ein digitales Archiv, das sich laufend erweitert. Mit einer speziell für dieses Projekt entwickelten Software ist es mir möglich, die Einzelportraits verschiedener Menschengruppen zu überlagern und in einem kollektiven Portrait zu vereinen, in welchem jedes einzelne Gesicht gleichberechtigt enthalten ist.

2005 wurde ich mit diesem Fotoprojekt nach Lusaka in Sambia eingeladen und konnte dort während eines 14-tägigen Aufenthalts 550 Personen fotografieren. Seit damals träume ich davon, ein weiteres, größeres Afrikaprojekt zu unternehmen, da mir der Aufenthalt in vielen Bereichen die Augen geöffnet hat. Und immer, wenn es in den Nachrichten um Afrika geht, meldet sich dieses Gefühl wieder, etwas mit und für diesen einmaligen Kontinent und seine Menschen tun zu wollen, um die tiefe Wertschätzung und Augenhöhe, welche ich bei allen damaligen Begegnungen empfand, sichtbar zu machen.



FACE OF ZAMBIA, 2005

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

PROJEKTUMSETZUNG

Aufgrund der Corona bedingten Reisebeschränkungen im vergangenen Jahr war ich gezwungen, mein künstlerisches Vorgehen noch einmal komplett zu überdenken.

So entwickelte ich zwei verschiedene Formate, die es ermöglichen, dass entsprechende Portraits für meine Weiterbearbeitung – im Grunde überall auf der Welt – sowohl online als auch offline (auch von anderen Personen) aufgenommen werden können. Dadurch fallen meine persönlichen Reiseaufwendungen weg und die Möglichkeiten sowie der Radius für die Begegnungen werden immens erweitert, gewissermaßen grenzenlos.

Bereits zwei kleinere Projekte wurden auf diese neu entwickelte Weise erfolgreich durchgeführt: Unter dem Titel „WER SIND WIR?“ entstand eine Arbeit während des zweiten Lockdowns in Deutschland, in welchem ich jeden Tag für zwei Stunden online erreichbar war und die Gäste mit der Videokonferenzsoftware Zoom am Bildschirm fotografierte.

Kurz darauf kam ein Kontakt nach Kathmandu in Nepal zustande, mit der Frage, ob ich die Kinder und deren Eltern und die Lehrer einer Schule per Facebook-Videocall fotografieren könne. So entstand das erste Gruppenbild der Werkserie „FACE OF NEPAL“.



Ergebnis des ersten online-Foto-shootings, November 2020



Ergebnis des Fotoshootings mit Schülern, Eltern und Lehrern der Sanga Sangai Schule in Kathmandu, Dezember 2020

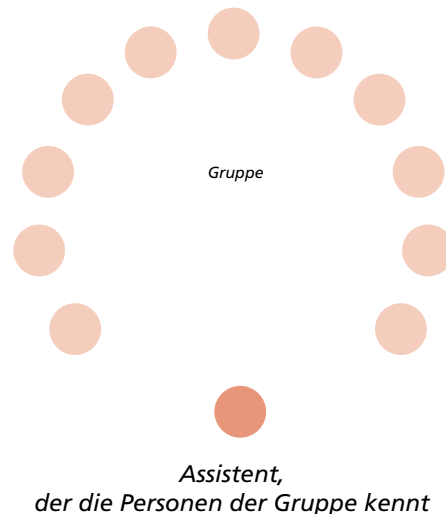
FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

ZIELSETZUNG

Derzeit werden über 50 Länder in Afrika offiziell aufgeführt. Das Anliegen dieses Projektes ist es, Teilnehmer von möglichst vielen dieser Länder zu gewinnen. Ein Traum wäre bis zu 100 Personen aus jedem afrikanischen Land! Hierzu ist es notwendig, vor Ort jeweils Personen oder Institutionen zu finden, die die Vermittlung, Organisation und gegebenenfalls auch das Fotografieren übernehmen.

Aus den Einzelbildern einer Gruppe, beziehungsweise eines Landes, entsteht jeweils ein Kollektivportrait, und zum Abschluss entsteht aus den Kollektivportraits der Gruppen ein gemeinsames Metaportrait aller afrikanischen Länder, des Kontinents Afrika.



ANLEITUNG ZUM FOTOGRAFIEREN

1. Eine Gruppe sollte aus mindestens 10 und maximal 100 Personen bestehen. Es kann sich dabei z.B. um eine Familie, eine Schulklasse, einen Verein, Bewohner eines Dorfes/einer Stadt, eine Religionsgemeinschaft, eine Gruppe von Freunden handeln.
2. Es können auch mehrere Gruppen aus einem Land vertreten sein.
3. Fotografieren Sie mit Ihrem Smartphone und verwenden Sie das Format 1 : 1 (quadratisch).
 - Wenn das Format 1 : 1 nicht verfügbar ist, fotografieren Sie bitte im Querformat.
 - Lassen Sie am Kopfende und unter dem Kinn etwas Platz.
4. Die Person, die Sie fotografieren, schaut Sie direkt an (frontal).
5. Der Hintergrund sollte klar und hell sein.
6. Wesentlich: Die Atmosphäre sollte freundlich und wertschätzend sein. (Bitte die Würde des Menschen beachten. Die Beteiligten sollten zuvor über die Idee des Projekts informiert werden).
7. Senden Sie mir die Fotos einer Gruppe mit dem Namen des Assistenten und dem Namen der Gruppe und - falls möglich - auch mit den Namen der Teilnehmer.

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

PRÄSENTATION

Wesentlich ist für den Projektzusammenhang auch die Präsentation der Ergebnisse, beziehungsweise die Dokumentation der Entstehung auf verschiedenen Plattformen. Idealerweise sollen dabei alle Einzel- und Gruppenportraits der jeweiligen Länder gemeinsam mit dem Metaportrait Afrikas präsentiert werden.

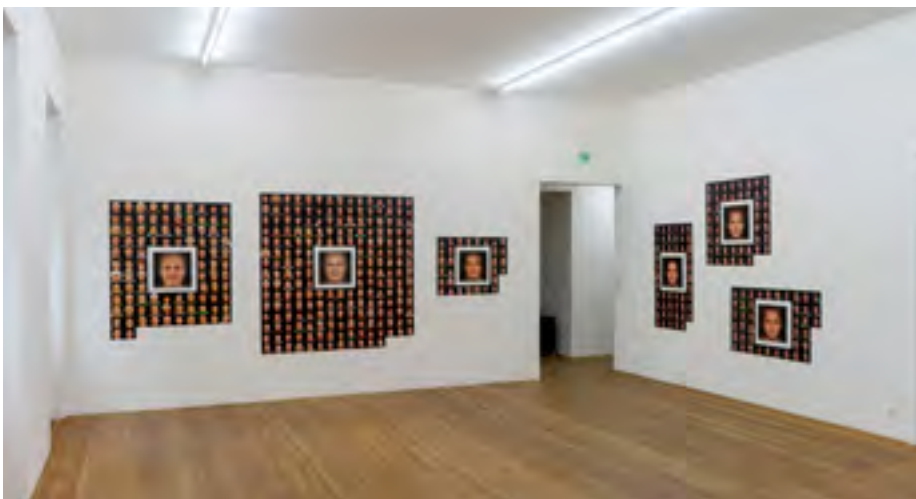
Dies kann sowohl in einer Art Wanderausstellung stattfinden, die in möglichst vielen verschiedenen afrikanischen und europäischen Ländern gezeigt wird. Ebenfalls sollte das Projekt online präsentiert werden, und zwar sowohl auf den Seiten der beteiligten Gruppierungen oder der Länder und deren Landesvertretungen in Deutschland, sowie der Sponsoren, als auch auf meiner eigenen Seite.

Je nach finanzieller Bezuschussung sind verschiedene Möglichkeiten denkbar, wie eine solche Präsentation ausgeführt werden kann. Nachfolgend einige Beispiele.

Weitergehende Präsentationen und Berichterstattungen in den Medien sind wünschenswert.



Ausstellungsansicht des Fotoprojekts im Kloster Schussenried 2014. Für das „Gesicht Oberschwabens“ habe ich 2.249 Personen in 15 Städten portraitiert



Ausstellungsansicht des partizipativen Fotoprojekts im Museum Art.Plus, Donaueschingen 2014. Es wurden unterschiedlichste Besuchergruppen fotografiert

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle



Projektion mittels Videobeamer auf die Fassade der Staatsgalerie Stuttgart, anlässlich der Langen Nacht der Museen, 2007



Besucher der Ausstellung „Homo Schaparuikenellsis“ in der Städtischen Galerie Ostfildern, 2012, für die ich 1.100 Personen verschiedenster Gruppierungen fotografierte



Beispiel eines Projekts in Eendingen im Jahr 2015, bei welchem 28 Vereine teilgenommen haben, jede Gruppe mit je 48 Personen wurde durch eine Flagge repräsentiert

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

KUNSTWISSENSCHAFTLICHE STELLUNGNAHME

„(...) Das klassische Verhältnis kehrt sich somit um. Die Besucher werden selbst Teil eines Kunstwerkes, die Betrachter sind zugleich das Betrachtete und bilden in deren vielfacher Überlagerung das gemeinsame Gesicht (...)

Das Aufnehmen und Sammeln der Gesichter ist dabei für den Künstler wie eine Verbeugung vor der unendlichen Vielfalt der Menschheit. Zugleich ist ihm jedoch bewusst, dass sich diese Vielfalt den zugrundeliegenden Prinzipien entsprechend auszeichnet durch eine endlose Variation des Gleichen. Für Wolf Helzle ist folglich – entgegen teilweise noch immer herrschender und einander entgegenstehender Gesellschaftsbilder – ein Kollektiv niemals ohne die Individuen, und die Individuen nicht ohne das Kollektiv denkbar.

Dieser Leitgedanke liegt auch den multiplen Portraits – oder auch Kollektivportraits – der Werkserie „HOMO UNIVERSALIS“ zugrunde: In einem speziell entwickelten Computerprogramm werden dazu die Einzelportraits transparent übereinandergeschichtet und bilden so ein „neues“, gemeinsames Gesicht. Dabei ermöglicht die Computertechnologie eine absolut gleichberechtigte Überlagerung, oder vielmehr „Vereinigung“ der Portraits, da im digitalen Datenraum weder die Reihenfolge noch die Prägnanz eines individuellen Merkmals ein vordergründiges Mehr an Aufmerksamkeit erzeugen.

Faszinierend dabei ist, dass durch die Überlagerung die spezifischen Gesichtszüge zwar verwischen und die Übergänge weich werden, sich zugleich jedoch in den markanten Gesichtspunkten wie Augen, Nase und Mund verdichten, so dass tatsächlich immer wieder ein neues, einzigartiges Gesicht von malerischer Qualität entsteht.

Mit seinem meist freundlichen Äußeren und den uns scheinbar in jeder Perspektive in Augenschein nehmenden Blick wirkt es sehr lebendig. Zugleich ist es aber in Alter und Geschlecht nur schwer festzumachen, und je mehr man sich ihm nähert, desto mehr entzieht es sich einer eindeutigen Beschreibung. Dadurch wirkt es zugleich nah und entrückt, vertraut und doch fremd, hält aber gerade deshalb unseren Blick gefangen und strahlt darin beinahe etwas von einer zeitlosen, allgegenwärtigen Präsenz aus. (...)

*Auszug aus dem Textbeitrag von Kunsthistorikerin Simone Jung, in:
HOMO UNIVERSALIS – Willkommen im Museum Art.Plus
Ein performatives Fotoprojekt von Wolf Nkole Helzle
Donaueschingen, 2014*

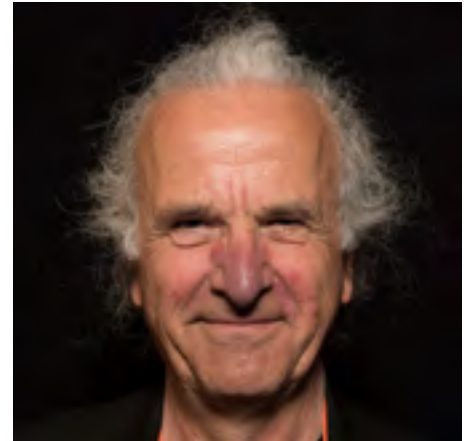
FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

VITA

Wolf Nkole Helzle

1950 geboren in Göppingen
1973-1975 Studium der Malerei an der Hochschule für bildende Künste, Kassel bei Prof. Harry Kramer
1978-1996 Arbeit in der Hard- und Softwareindustrie
Seit 1996 freischaffender Medienkünstler
Mitglied im Deutschen Künstlerbund
Lebt und arbeitet auf der Schwäbischen Alb



Der Medienkünstler Wolf Nkole Helzle arbeitet vorwiegend mit Fotografie, Video, Installationen und Performances. Viele seiner Arbeiten sind partizipativer Natur, dabei werden Zuschauer, Gäste, Passanten und Besucher Teil des künstlerischen Prozesses. Eines der zentralen Themen seiner künstlerischen Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv.

International bekannt wurde er mit seinem fortlaufenden, partizipativen Fotoprojekt „Homo universalis“, für das er seit 1996 bereits über 50.000 Menschen in vielen Ländern der Erde fotografiert hat. Mit einer speziell für dieses Projekt entwickelten Software überlagert Wolf Helzle die Einzelportraits verschiedener Menschengruppen jeweils zu einem gemeinsamen, kollektiven Antlitz.

Mit diesem Projekt war er unter anderem eingeladen bei der Ogaki-Biennale in Japan (2004) und dem internationalen Ausstellungsprojekt media_city Seoul, Südkorea (2004), vom National Visual Arts Council, Lusaka, Sambia (2005), der Staatsgalerie Stuttgart (2007) vom College of Art and Design, Beijing, China (2015), der Java One Konferenz, San Francisco, USA (2015) und vielen weiteren internationalen, deutschen und europäischen Ausstellungsprojekten und Festivals.

Lehrtätigkeiten

2015 College of Art and Design, Beijing, China
2012 Hochschule der Medien, Stuttgart
2000 Fachhochschule für Gestaltung, Schwäbisch Hall

Preise / Stipendien

2020 Klangvoll und Bunt, Landkreis Reutlingen
2012 Digital Content und MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg
2006 Atelierstipendium Künstlerhaus Stuttgart
2004 Projektförderung ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart

Ausstellungen (Auswahl)

2020 Atelierausstellung Obermarchtal
2019 Paris Miki in Kyoto / Himeji und Nara, Japan
2018 Stiftung Regens Wagner, Absberg
2017 Deutscher Ev. Kirchentag, Berlin / Oracle Open World, San Francisco, USA
2016 Digital Humanities HUB – University of Birmingham, UK
2015 College of Art and Design, TU Beijing, China / JavaOne, San Francisco, USA
2014 Museum Art.Plus, Donaueschingen / Hashima Namazu Festival, Japan / Werkschau im Kloster Bad Schussenried / Photographic Centre PERI, Turku, Finnland
2011 Festival des Migrations, Luxembourg
2009 Museum für Kunst und Technologie, Schorndorf
2007 Staatsgalerie, Stuttgart

FACE(S) OF AFRICA

Ein Fotokunstprojekt von Wolf Nkole Helzle

2006 UNESCO World Youth Festival, Stuttgart
2005 National Visual Arts Council, Lusaka, Zambia
2004 Ogaki Biennale, Japan / Biennale „media_city seoul“, South Korea
1998 European Media Art Festival, Osnabrück

Sammlungen (Auswahl)

College of Art and Design, Beijing
Museum Art.Plus, Donaueschingen
Landratsamt Reutlingen, Landratsamt Tübingen
Staatliche Schlösser und Gärten, Baden-Württemberg
Städtische Galerie Ostfildern
Städte: Stuttgart, Marburg, Poitiers, Endingen, Rottenburg, Donzdorf, Korntal-Münchingen, Eppingen

Publikationen (Auswahl)

„ICH BIN WIR“, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, 2014
„Homo universalis“, Museum Art.Plus, Donaueschingen, 2014
„ICH BIN WIR“, Stiftung Regens Wagner, 2018
„DAS SIND WIR“, Stadt Korntal-Münchingen, 2019

Wolf Nkole Helzle
Kirchgasse 25
72537 Mehrstetten

Atelier:
Meiertorweg 12
89611 Obermarchtal

mobil 0170 - 188 71 40

mail@helzle.com
www.helzle.com